

## Auf dem Weg in die „neue Normalität“?

### Leben in Zeiten der Corona-Pandemie T. 3

**Liebe Home-Pages-Leserinnen und -Leser!**

Nein, nach meinem Gefühl (und sicher auch vieler anderer Menschen) sind wir noch nicht über dem „Corona-Berg“! Die letzten Wochen waren gewiss für uns alle anstrengend und lästig, wenngleich wir „nur“ mit Ausgangsbeschränkungen und nicht, wie z. B. unsere lothringischen Nachbarn, mit drastischen Ausgangssperren belegt wurden. Und an die sonstigen „Benimm-Regeln“ wie „Abstand halten“ („social distancing“) und zeitweise Tragen eines Mund-/Nasenschutzes konnte man sich auch gewöhnen. Meines Erachtens war bislang das Krisenmanagement der bundesdeutschen Politik, die der saarländischen Landesregierung eingeschlossen, in Ordnung. Dass meine Grundrechte – ich denke mal vorübergehend – eingeschränkt wurden (und wohl noch etwas werden), damit kann ich leben. Jetzt, wo die Infektionszahlen durchweg rückläufig sind, macht es in der Tat wohl Sinn, die Auflagen angemessen, aber mit Vorsicht zu lockern.

Auch für die Großregion, das Saarland, somit auch für unser Dorf zeichnen sich „neue Freiheiten“ ab. Von Seiten der Landeshauptstadt und ihren Ämtern gibt es erste Signale, die vor allem für unsere Vereine Perspektiven – wenn auch eingeschränkte – eröffnen. In absehbarer Zeit kann wieder unsere Sport- und Kulturhalle

genutzt werden, z. B. von der Tischtennisabteilung des TuS. Einer Pressemitteilung des Ministeriums für Bildung und Kultur ist zu entnehmen, dass „saarländische Vereine...künftig unter Infektionsschutzauflagen Vereinsräume wieder für die kulturelle Bildungsarbeit nutzen“ können. Dies sollte auch für unser Dorfgemeinschaftshaus gelten, wo sich z. B. die Geschichtswerkstatt/vhs Halberg trifft. Kompliziert dürfte es vermutlich noch für den Musikverein „Lyra“ mit Blick auf Proben werden (Abstandsregeln); vielleicht ergeben sich aber auch da „intelligente Lösungen“. Auf jeden Fall: Es tut sich was, und wenn wir alle weiter verantwortungsbewusst mit dieser Ausnahmesituation umgehen, sollten wir diese Pandemie-Krise durchstehen können. Nur noch eine Bemerkung am Rande: Was mich momentan nervt, sind die Schlauberger und Nörgler, die meinen, „die da oben“ hätten die Situation dramatisiert, man hätte „alles“ viel lockerer angehen können. Ja, im Nachhinein weiß man vieles besser! Wie Sie eventuell wissen, habe ich durch unsere Konzertveranstaltungen enge Kontakte nach Großbritannien. Dort hat man anfangs den Corona-Virus quasi „laufen lassen“. Die medizinische Versorgung der Menschen im United Kingdom ist bis heute desolat, und nicht nur wegen der hohen Anzahl an Covid-19-Verstorbenen.

Nicht nur mir ist bewusst geworden, wie privilegiert wir

sind, in Deutschland zu leben, ja – auch in unserem ländlich geprägten Stadtteil. Ich gestehe, dass ich mich immer wieder geärgert habe, wenn Kollegen und/oder gute Bekannte aus Saarbrücken meinen Lebensmittelpunkt „bewerteten“:

„Wir kommen ja gerne zum Spazieren und Wandern nach Eschringen, oder auch zu Besuch. Aber wohnen könnten wir hier nicht. Das Leben auf dem Land oder auch Stadtrand wäre uns zu langweilig. Wir genießen lieber die Vorzüge der Stadt: Wenn wir Lust auf Kino oder Theater, Live-Musik oder einen Kneipenbesuch haben, dann gehen wir einfach vor die Tür. Extra mit dem Auto oder dem ÖPNV noch wie ihr Dörfler in die Stadt zu fahren, wäre nix für uns.“ In diesen Corona-Zeiten kann sich diese Einschätzung auch mal „drehen“: Vom gleichen Zeitgenossen hörte ich jüngst: „Ihr habt’s gut. Bei uns ist ‚tote Hose‘, die Decke fällt uns auf den Kopf. Das ‚home-office‘ geht mir auf den Zeiger. Bleibt uns nur am Staden spazieren zu gehen. Das machen wir doch eh schon.“ Aha, denke ich mir. Doch nicht alles so grandios in der City! Und auch in puncto „kulturelles Leben“: Dies wird sicher zu gegebener Zeit und dank unserer Vereine nach Eschringen zurückkehren!

In diesem Sinne: auf in die „neue Normalität“, bleiben Sie vorsichtig und zuversichtlich!

Ihr Roland Schmitt,  
Home-Pages-Chefredakteur

# Veranstaltungen *auf einen Blick*

Da Großveranstaltungen abgesagt sind bis 31.08.2020 verzichten wir auf unseren Kalender.



Reiseagentur  
**Daniela Jost**



**Pauschalreisen**  
**Busreisen**  
**Last-Minute**  
**Tel. 0 68 93 / 7 02 37**

**Gemeinde St. Laurentius**

## Erste Messfeiern in Corona-Zeiten



Lange schon haben wir in Eschringen keine Heilige Messe mehr feiern dürfen. Nun wurden die Verbote, die zur Eindämmung der Corona-Pandemie erlassen wurden, gelockert - Gottesdienste sind wieder möglich. Allerdings gibt es dafür zahlreiche Auflagen, die nicht einfach einzuhalten sind. Am 24. Mai war die erste Messe in Eschringen, an Pfingstmontag, 1. Juni, folgt die nächste. Über weitere Termine auch in den anderen Gemeinden der Pfarrei informieren Sie sich bitte in der Gottesdienstordnung, die in der Kirche ausliegt und auf der Internetseite [www.heilige-veronika.de](http://www.heilige-veronika.de) der Pfarrei einsehbar ist.

Leider können wir eine Rückkehr zur gewohnten Normalität noch nicht gewährleisten. Bei den Sonntagsmessen handelt es sich um eine erste, vorsichti-

ge Lockerung. Weiterhin fallen aber die Wochentagsmessen aus, es sei denn, ein Sterbeamt würde gewünscht und wäre für die Angehörigen zu einem späteren Zeitpunkt nur schwer nachzuholen. Auch für Taufen, Erstkommunionfeiern und die Firmung haben wir noch keine Erlaubnis. Hochzeiten sind allerdings möglich, unter Einhaltung bestimmter Auflagen.

Wer an der Sonntagsmesse teilnehmen möchte, muss sich vorher im Pfarrbüro telefonisch oder per Mail anmelden. Diese Anmeldung gilt für alle weiteren Gottesdienste. Leider dürfen wir ohne diese Anmeldung eine Teilnahme nicht zulassen. Ihre Kontaktdaten werden aufgenommen und 14 Tage aufbewahrt, um ggf. eine Infektionskette zurückzuvorführen. Am Eingang der Kirche wird auf einer Liste kontrol-

liert, wer sich angemeldet hat. Eine Anmeldung ist während der Bürozeiten möglich. Wer Symptome einer Atemwegserkrankung oder Fieber aufweist, darf nicht teilnehmen. Weiterhin sind alle Gläubigen von ihrer Sonntagspflicht entbunden. Ein Empfangsdienst sorgt für den Einlass der Berechtigten und dafür, dass die Regeln eingehalten werden. An den Eingängen müssen die Hände desinfiziert werden. Dafür stehen Spender mit Desinfektionsmittel bereit. Es ist ein Mund-Nasen-Schutz zu tragen. Die Kirchenbänke sind so zu besetzen, dass ein Mindestabstand zwischen den einzelnen Personen gewährleistet ist. Die Empore darf nicht betreten werden.

Das zentrale Pfarrbüro in Ensheim ist weiterhin für den Publikumsverkehr geschlossen. Während der Bürozeiten ist es telefonisch oder per Mail erreichbar.

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 17 Uhr. Telefon: 06893/2237, Mail: [pfarramt.Ensheim@bistum-speyer.de](mailto:pfarramt.Ensheim@bistum-speyer.de)

Corona bringt auch ganz neue Talente hervor: Unser Pfarrer Stephan Meßner meldet sich regelmäßig auf dem YouTube-Kanal „Pfarrei Heilige Veronika“ <https://www.youtube.com/>

channel/UCcSM5TzjbC3AUbN-bNoNQbQ/?guided\_help\_flow=5

Wir wünschen allen Lesern Kraft, Mut und Gottes Segen in dieser schwierigen Zeit.

## Absage „Tag der offenen Tür“

Seit mehreren Wochen beeinflusst das Corona-Virus bereits unser Leben in vielerlei Hinsicht. Veranstaltungen, Feste und Feiern werden verlagert oder abgesagt werden. Leider muss nun auch die Freiwillige Feuerwehr Eschringen den für 20. Juni geplanten „Tag der offenen

Tür“ aufgrund der Corona-Pandemie in diesem Jahr ausfallen lassen. Wir bedauern sehr, dass unser alljährliches Fest nicht stattfinden kann, aber freuen uns schon jetzt euch im nächsten Jahr hoffentlich zahlreich begrüßen zu können.

(ib)

## „Mundschutzspende“

### für ein Projekt der Misereor Kinderfastenaktion

Bei der diesjährigen Kinderfastenaktion konnten wir leider keine Kollekte halten. Umso erfreulicher ist es, dass wir durch die Spenden, die wir für die selbst gefertigten Mundschutzmasken erhalten haben, nun mit 960 € eine Schule in Syrien, die in kirchlicher Trägerschaft ist, unterstützen können.

Sie wird von Misereor als Projekt betreut.

Dort arbeitet man für und mit Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten und ermöglicht den Flüchtlingskindern eine Schulausbildung.

Allen, die gespendet haben, ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfarrer Stephan Meßner

## Wie geht es weiter beim TuS?

Die Corona-Pandemie hat unseren Verein, wie alle anderen Formen unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens, kalt erwischt und hart getroffen. Der Spielbetrieb der Fußballer steht seit dem 8. März still. Wie es mit der Saison weitergeht wird auf einem virtuellen Verbandstag des Saarländischen Fußballverbands am 9. Juni 2020 geklärt werden. Aufgrund der fehlenden Klarheit, wie sich die Gesamtsituation weiterentwickelt, ist die Anzahl an Szenarien schier unerschöpflich. Am wahrscheinlichsten erscheint zum jetzigen Zeitpunkt ein Abbruch der Runde mit Aufsteiger/n, keinen Absteigern und dementsprechender Aufstockung der einzelnen Klassen. Allen Szenarien immanent ist, dass der TuS beim Re-Start des Fußballs in der Bezirksliga Saarbrücken spie-

len wird. Dies auch bei Eintritt der schlechten aller möglichen Varianten, der Wertung der Hinrunden-Tabelle mit Absteigern. Denn bereits zum Ende der Hinrunde hatten wir uns tabellarisch so verbessert, dass wir uns auf einem „sicheren“ zwölften Tabellenplatz befanden. Im Laufe der Rückrunde wurden durch zwei Siege sowie zwei Unentschieden acht weitere Punkte eingefahren. Diese lassen uns momentan, nach dem 19. von 30 angesetzten Spieltagen, auf einem komfortablen elften Tabellenplatz weilen. Aus den genannten Gründen können wir den kommenden Entscheidungen gelassen entgegensehen.

Anders sieht es natürlich aus, wenn man den Aspekt beleuchtet, dass unsere Fußballer ihrer Sportart momentan nicht nachgehen können. Laufen und

## Impressum:

*Die Eschinger Home-Pages*

**Anzeigen- und Redaktionsschluss:**

15. Juni 2020

**Verteilung:**

alle Haushalte in Eschringen

**Erscheinungsweise:**

monatlich – 650 Stück

**Chefredakteur:**

Roland Schmitt

**Anzeigen-/Satz,**

**Layout:**

Jean-Louis Güth

**Marketing/**

**Digital-Druck:**

Stefan Vogelgesang

**Annahmestelle:**

Vogelgesang, Ensheim

**Herausgeber:**

Arbeitsgemeinschaft

Eschringer Vereine e. V.

**Kontakt:**

homepages@eschringen.de

Tel. 65 53 S. Vogelgesang

## Notfall dienst

**Notarzt Tel.** 19222

**Feuerwehr Tel.** 1 12

**Polizei Tel.** 1 10

**ASB Tel.** 06 81-880040

**Krankenhaus Halberg**

Tel. 06 81-8892711

**Krankenhaus Winterberg**

Tel. 06 81-96 30

**Frauenhaus**

Tel. 08 00-1110111

**Vergiftungen**

Tel. 06841-19240

**Gem. Praxis Ensheim**

Tel. 06893-1212

Für die Richtigkeit dieser Angaben übernimmt die AG keine Gewähr!

Fahrradfahren, alles gut und schön, aber das Bällchen am Fuß, es fehlt halt doch. Umso erfreulicher war, dass die Stadt Saarbrücken in der 19. KW eine erste Lockerung vornahm. Sie erteilte den Vereinen die Erlaubnis, die Sportstätten wieder zu nutzen. Dies zwar unter strengen Auflagen, i. S. d. Ausführung einer Individualsportart, aber immerhin. Nach kurzer Abstimmung zwischen Verein, Trainer und Spielern entschlossen wir uns, den Trainingsbetrieb auch mit den äußerst reduzierten Möglichkeiten wieder aufzunehmen, so dass vorerst mittwochs und freitags, ab 19:00 Uhr, wieder Fußballer auf unserem Sportplatz zu sehen sein werden. Wer mal reinschnuppern möchte, ist herzlich eingeladen. Unser erfahrener Trainer Volker Görgen ist auch in diesen harten, mit Einschränkungen versehenen Zeiten in

der Lage, ein die Fitness erhaltendes, abwechslungsreiches und Spaß bereitendes Training anzubieten.

Unsere Minis haben das Training noch nicht aufgenommen. Die Auflagen, welche u. a. besagen, dass auf der Sportanlage keine Zuschauer und somit auch Eltern anwesend sein dürfen, lassen eine für alle Seiten sinnvolle Durchführung nicht zu. Hier müssen wir uns noch eine Zeit lang in Geduld üben.

Wie bereits berichtet wurde am 13. März 2020 die Saison unserer Tischtennis-Mannschaft abgebrochen. Unsere Senioren belegten in der Abschlusstabelle der 2. Bezirksklasse den dritten Tabellenplatz. Die Sporthallen sind momentan noch nicht geöffnet, so dass ein Trainingsbetrieb im Bereich der Abteilung Tischtennis bis auf Weiteres nicht stattfinden kann. Auch organisatorische

Dinge wie Vorstandssitzungen, die Durchführung der ursprünglich für den 27. März geplanten Jahreshauptversammlung oder ähnlichen Dingen können momentan nicht stattfinden.

Sobald sich wissenswerte Neuerungen ergeben, werden sie euch auf diesem Weg mitgeteilt.

Allen Leser\*innen wünsche ich beste physische und psychische Gesundheit. Für unseren Sportverein wäre es wünschenswert, wenn sich der momentane Run an Freizeitsportler\*innen nach der Corona-Pandemie in irgendeiner Form positiv niederschlagen würde. Neue Mitglieder, neue Helfer\*innen, aber auch neue Ideen, z. B. für neue Abteilungen, sind gerne gesehen und werden dankend angenommen.

Stefan Pönicke  
Vorsitzender

Anzeige

## NEUERÖFFNUNG

10% Kennenlern-Rabatt

- Dermazeutische Gesichtsbearbeitungen
- Apparative Kosmetik
- Wellnessmassagen
- Fußpflege



meike hofmann

KOSMETIK & WELLNESS



Kiefernweg 14 · 66399 Mandelbachtal-Ormesheim · 0 68 93 / 84 91 309  
info@mh-cosmetic.de · www.mh-cosmetic.de · Termine nach Vereinbarung

Vor 75 Jahren:

# Ende des 2. Weltkriegs & „Stunde Null“

Im vergangenen Monat wurde bekanntermaßen um den 8. Mai herum – fast weltweit – dem Ende des 2. Weltkriegs gedacht, der so viel Leid über die Menschheit gebracht hatte und in seiner Unerbittlichkeit und Grausamkeit (man denke an den industriell organisierten Völkermord an Juden und auch anderen von den Nazis als „randständig“ und minderwertig eingestuft Menschen) bis dato beispiellos war.

Inzwischen leben nur noch wenige Zeitzeugen, die diese wohl schlimmste Phase des 20. Jahrhunderts mehr oder minder bewusst durchlitten haben. Sie waren Kinder und Jugendliche, hier an der Saar – nach dem Referendum 1935 und der Angliederung an Nazi-Deutschland – wie im übrigen Deutschen Reich mit der menschenfeindlichen Ideologie in-

doktriniert worden. Die ARD hatte im Vorfeld eine verdienstvolle TV-Serie produziert mit dem Titel „Kinder des Krieges“ (sie ist noch in der ARD-Mediathek abrufbar). Mein Kollege Jochen Marmit produzierte in der SR2-Reihe „HörStoff“ eine Halbstundensendung mit dem Titel „Erinnerungen an Kindheitstage im Jahr 1945: Evakuierung, Widerstand und letzte Gefechte an der Saar“, in der SaarländerInnen ihre Erlebnisse und Empfindungen erzählen. Auch dieser Beitrag kann in der SR-Mediathek nachgehört werden: [www.sr-mediathek.de/](http://www.sr-mediathek.de/).

Vor rund 20 Jahren (und auch schon davor) hatte ich mit anderen Mitstreitern unserer Geschichtswerkstatt, darunter Ortschronist Heinrich Moog (1919-2010) sowie Gerhard Zimmermann (1932-2009), Herbert Franz (1933-1996) und Edgar

Hartz (1931-2007) Gespräche mit Zeitzeugen (in den Kriegsjahren junge Erwachsene) führen können: „Post“-Wirtin Irma Franz, Josefa und Otto Mohr, Magdalena und Willi Bachmann. Das Kriegsende erlebten sie schon früher, und zwar mit den Kämpfen im März 1945. Am 15.03. war Eschringen von Soldaten des 254. Infanterieregimentes der 7. US-Armee eingenommen worden. Bis heute irritiert mich die Bewertung dieses Tages durch die genannten Zeitzeugen.

Dass er ein „Tag der Befreiung“ gewesen sein könnte, kam ihnen nicht in den Sinn. Sie betrachteten wohl nach dem Motto „Mitgehungen, mitgefangen“ das Kriegsende auch als „Niederlage der Volksgemeinschaft“: „Wir haben den Krieg verloren“! Lokale Bilanz dieses „Weltenbrands“:

Anzeige

Öffnungszeiten:  
 tägl. von 11.30 – 14.00 + 17.30 – 23.30 Uhr  
 Dienstag Ruhetag außer an Feiertagen!  
 Wir nehmen Bestellungen ab 10.30 Uhr entgegen!



## Bel Paese

### Da Marcello Pizzeria - Heimservice

Hauptstraße 15, 66130 Eschringen,  
Telefax 8010867

# Telefon 06893-70640/41

Speisekarte online unter [www.speisekarte24.de](http://www.speisekarte24.de)

Alle Gerichte zum Mitnehmen!  
Sommerterrasse mit Platz für ca. 80 Personen.



Eschringen hatte 53 gefallene Soldaten zu beklagen, dazu kamen die Vermissten und Gefangenen. Einige Dorfbewohner starben während der Evakuierung und kehrten nicht mehr in die Heimat zurück. 31 Häuser waren total, 117 schwer

beschädigt, nur 12 unversehrt. 32 Häuser fielen dem „Wiederaufbau“ zum Opfer, die meisten „im Ecken“, nur eins im Überdorf baute „er“ neu auf. Hinzu kamen die Verluste an Möbel und Hausgerät, Vieh, Wagen, Ackergerät und anderes.

In unserem „Eschringer Heft“ Nr. 4 „Keiner wußte, wie es weitergehen sollte: Die Eschringer Kriegsjahre 1939-1945“ sind auch Auszüge der Erinnerungen von Expositus Franz Stemmler (ab 1941 als Priester in Eschringen tätig) im Pfarrgedenkbuch veröffentlicht, die gewissermaßen „hautnah“ Kriegsende und „Stunde Null“ beschreiben.

Artur Krämer (Jg. 1934) notierte anlässlich seines 60. Geburtstages die Kriegsjahre aus Sicht eines Kindes.

Seien wir demütig und dankbar, dass uns Angehörigen der Nachkriegsgenerationen Krieg erspart geblieben ist. Ein wahrlich verzichtbares Übel, das aber leider an anderen Orten unserer Welt noch grassiert – und nebenbei nicht mit der derzeitigen Corona-Pandemie in irgendeiner Weise gleichgesetzt werden sollte! (rs)

Anzeige



**Wir lieben Kaffee!**

Zus. für mehr Geschmacks.

# vogelgesang

KAFFEEVOLLAUTOMATEN - KAFFEE

IHR KAFFEE-SPEZIALIST IN ENSHEIM

www.vogelgesang.saarland

Offizieller **esperto** Partner

Hauptstraße 42	66131 Ensheim	☎ (0 68 93) 65 53
Adenauerstraße 62	66399 Ormesheim	☎ (0 68 93) 83 74 80

# saar - video.de





JETZT NEU!!!

Ihr Spezialist für professionelle Digitalisierung

Wir erstellen jetzt auch ihre Passbilder oder Bewerbungsbilder.

Termine machen können Sie zu folgenden Zeiten:

**Mo: 11.00 - 12.30 Uhr + Do: 17.00 - 19.00 Uhr + Fr: 16.00 - 18.00 Uhr**

Individuelle Termine nach Absprache möglich. Ebenso „zu Hause Termine“, wenn ihr nicht mehr mobil seid. Das Angebot richtet sich vorerst an Eschringen, Ensheim und Fechingen.

**Hauptstr. 42 66131 Ensheim ☎ (0 68 93) 4 03 94 57 www.saar-video.de**

## Reihe Märchen aus der Region

So wie unsere Vorfahren träumen auch heute noch viele Menschen von Reichtum und Wohlstand. Von solchen heimlichen Sehnsüchten der Menschen in alter Zeit erzählen auch etliche Märchen. Heute spielen die Menschen Lotto oder besuchen etwa eine Spielbank. Vor Zeiten konnte man nur auf magische Weise von materiellem Besitz träumen, und ein märchenhafter Reichtum war dann zu allem Übel noch an Regeln und Auflagen gebunden. Bei Nichtbeachtung hieß es dann oft „wie gewonnen, so zerronnen“. Davon erzählt auch das folgende von Gunter Altenkirch in Mettlach aufgespürte Märchen:

### Der Schäfer und das Hungerblümchen

Da gab es die Geschichte von der blauen Blume. Das ist bei uns das Hungerblümchen.

Das hat mal ein armer Schäfer gefunden, und er hatte Spaß an dem. Da hat er es abgepfückt, und da ist ihm ein kleines Männchen gekommen und hat ihm gezeigt, wo im Wald ein Felsen war, und da war ein kleines Türchen. Da war das Blihmchen ganz steif, und er konnte damit die Tür aufmachen und reingehen. Da waren viele Schätze drin. Er hat das Blihmchen auf den Boden gelegt und mit beiden Händen zugewackelt, ist wieder raus und hat das Blihmchen vergessen. Wo er es wieder holen wollte, war alles weg. Da hat er gesagt, daß er das Blihmchen wieder finden würde. Er ist wieder zu den Stoppeln, und da stand es, aber es war rot und nicht mehr blau. Und da ist er zurück, wo er seine Schätze abgelegt hat und wie er ankommt, sieht er's

schon: Die Schätze waren zu Schafsknoddeln geworden. Ja, von da an war er wieder ein armer Schäfer, sein ganzes Leben lang. (Gefunden in SAARLÄNDISCHE MÄRCHEN von Gunter Altenkirch – ausgewählt: WA.)



Anzeige



Karosserie • Instandsetzung • Lackierung

Hauptstraße 63

66130 Eschringen

Tel 0 68 93 / 27 50

[www.karosserie-jost.de](http://www.karosserie-jost.de)

E-Mail: [service@karosserie-jost.de](mailto:service@karosserie-jost.de)





## Unser Maß aller Dinge ist Ihre Zufriedenheit

Daher unterstützen wir Sie in allen  
Fragen des Tiefbaus – von der  
Planung bis zur Umsetzung:

- Infrastruktur
- Stadtentwässerung
- Ingenieurbauwerke
- Verkehrsanlagen
- Vermessung

WSV Beratende Ingenieure GmbH  
Heinrich-Barth-Str. 31  
66115 Saarbrücken  
Tel.: 0681 950833-0

[www.wsv-ingenieure.de](http://www.wsv-ingenieure.de)

**Sie brauchen nicht mehr zum TÜV...  
...auch wir prüfen Ihr Fahrzeug.  
PKW...LKW...BUS...KRAD**

VERTRAGSPARTNER  
**GTÜWALTER**

66130 Sbr.-Eschringen • In der Kimmbach 1  
Tel. 0 68 93 / 7 09 16  
66333 Völklingen • Nordring 99a  
Tel. 0 68 98 / 8 52 08 31  
[www.isv-walter.de](http://www.isv-walter.de)

**ING.- & SACHVERSTÄNDIGENBÜRO WALTER**